

# Robert Freund

**Ausstellungsdauer:**  
**8. August – 4. Oktober 2020**

**Performance-Dinner**  
**mit dem Eat-Art-Künstler Rolf Baltromejus**  
fällt leider aus

**Finissage und Inspirierendes**  
**auf dem Gelben Sofa“,**  
**Kunstgespräch zur Ausstellung**  
Sonntag, 4. Oktober 2020

**Öffnungszeiten der Stadtgalerie:**  
Mo. geschlossen  
Di, Mi, Do., Fr. 12 – 18 Uhr  
Sa, 10 – 15 Uhr  
So. geschlossen

Abb. Vorderseite:  
Robert Freund: „Das Idol der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“,  
Öl auf Leinwand, 175 x 170 cm, 2019



**Ausblick in die Tiefe**

STADT WETZLAR



Zur Eröffnung der Ausstellung  
am Freitag, dem 7. August 2020,  
18.00 – 21.00 Uhr,  
in der Wetzlarer Stadtgalerie,  
Bahnhofstraße 6, 35576 Wetzlar,  
laden wir Sie und Ihre Freunde  
herzlich ein

Begrüßung

**Karlheinz Kräuter**  
Partnerschaftsdezernent, Wetzlar

Einführende Worte

**Ulrike Sott M.A.**  
Kuratorin der Stadtgalerie Wetzlar

Wegen der Corona-Pandemie und zu Ihrem Schutz  
werden Begrüßung und Einführung  
um 18.00 Uhr und um 19.30 Uhr gehalten.  
**Wir bitten um Voranmeldungen zu den  
gewünschten Uhrzeiten unter 06441 99-4131**

Bitte beachten Sie beim Besuch der Vernissage  
und der Ausstellung die entsprechenden  
Hygienevorgaben (begrenzte Besucherzahl,  
Abstandswahrung, Mund- u. Nasenschutz)

Der 1981 in St. Johann in Tirol geborene Künstler **Robert Freund** ist Absolvent der Glasfachschule sowie des Aufbaulehrganges für Kunsthandwerk und Design in Kramsach/Tirol. 2005 erhielt er den Meisterklassenpreis für gegenständliche Malerei der Akademie der bildenden Künste Wien. 2007 schloss er das Studium für Malerei und Grafik der Meisterklasse für gegenständliche Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien ab. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland folgten. Er lebt und arbeitet mit seiner Familie in Tirol.

Robert Freund ist ein Geschichtenerzähler. In inszenierten, meist großformatigen Bildräumen eröffnet er für sich, wie für die Betrachter, assoziative Geschichten zum Weiterdenken. Die oft rätselhaften Hintergründe dieser neuen Realitäten interessieren ihn dabei mehr als die reale Dingwelt.

Die Geschichten, die der Künstler erfindet, sind nie linear. Hier wird nicht in einem literarischen Sinn erzählt. Als Maler nutzt er die Chance der Gleichzeitigkeit des Bildes. Er kennt die Geschichte der Kunst genau und weiß, dass der Realismus in der Malerei einem transhistorischen Prinzip folgt. Er lässt sich von der "Neue Sachlichkeit", dem "Magischen Realismus", aber auch durch Tendenzen der "Naiven Malerei" inspirieren. Damit befindet sich Robert Freund in guter zeitgenössischer Gesellschaft, etwa mit der gesellschaftskritischen, realistischen Malerei des US-Amerikaners Kerry James Marshall oder den phantastischen Szenarien Nicole Eisenmans.

Robert Freund schöpft aus dem Alltag, aus einer Wahrnehmung in Echtzeit, vor allem jener der sozialen Wirklichkeit und ihrer aktuellen Veränderung. Mit ironisch-kritischer Sicht auf die Gesellschaft formuliert er Doppeldeutigkeiten und widersetzt sich so einer ideologisch eindeutigen Interpretation. Seine Zeichnungen und Gemälde sind voller ikonografischer Geheimnisse und benötigen deshalb Zeit. Das gilt sowohl für den Schaffensprozess des Künstlers als auch für die Bildrezeption.